



Das erste Skirennen am Chuenisbärgli: Unter frenetischem Applaus ist gerade der Einheimische Fritz Allenbach gestartet. Die Skipiste ist Teil des aufwendigen Bühnenbilds. BILDER: ZVG/PATRIC SPAHNI

Eine doppelte Premiere

PORTRÄT Die in Adelboden aufgewachsene Esther Seitz-Müller steht an der Premiere des Märchen-Musicals «Vogellisi und der König der Lüfte» erstmals auf den Brettern der Märlibühni. Ihre Rolle als bodenständige, offene Bauernfrau erinnert sie an die Kindheit im Hotel ihrer Eltern.

RETO KOLLER

Ein wohlhabendes Basler Ehepaar bringt zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts seine Winterferien im aufstrebenden Kurort Adelboden. Die beiden treffen im Dorf auf die Bauernfrau Frieda. «My Fräu isch ä Goldstück, das seht mer aber nid uf de erschi Bligg», rühmt der Tourist seine Angetraute. «Ufe zweit emel og nät ...», antwortet die schlagfertige Einheimische.

Solche kurzen und träfen Dialoge gehören zur Rolle von Esther Seitz-Müller. «Ich mag die Figur», sagt die Schauspieler. «Frieda ist offen und neugierig. Sie erlebt den aufkommenden Wintertourismus im Bergdorf und begleitet ihn mit gelegentlich spitzer Zunge. Frieda bewegt sich in den Parallelwelten des aufkeimenden Fremdenverkehrs und der ärmlichen Lebensumstände der Bergbevölkerung.» Bei der Darstellerin erwachen Gedanken an ihre Jugendzeit, als der Kontakt mit in- und ausländischen Gästen im elterlichen Hotelbetrieb zum Alltag gehörte. «Wir begegneten ihnen zwar mit Zuwendung und Neugierde, trotzdem blieben sie uns ein wenig fremd», erinnert sie sich.

Biografische Gemeinsamkeiten

Die Lehrerin an der Fachmittelschule Thun kennt die Inszenierungen der Märlibühni seit vielen Jahren. Mit ihren

inzwischen erwachsenen Kindern besuchte sie fast jede Vorstellung.

Anfang 2023 meldete sie sich über eine Bekannte, die sich seit Jahren beim Märlibühni-Team engagiert, beim Theaterteam. «Ich hatte einfach Lust mitzumachen, obwohl sich meine Bühnenerfahrung auf das Gymer-Theater in meiner Jugend beschränkt», erzählt sie. Die Laiendarstellerin erlebt die Zusammenarbeit mit der Regisseurin Annemarie Stähli als positiv und inspirierend. «Annemarie und ich sind beide im Hotel gross geworden. Ich entdeckte während der Proben immer wieder gemeinsame Sichtweisen auf das Verhältnis zwischen den Gastgebern und ihren Gästen.»

Grosser Aufwand, grosse Vorfreude

Seit Mai 2023 probte das Ensemble. Der Aufwand war beträchtlich. Keine Woche verging ohne einen Einsatz auf der Theaterbühne. Dazu kam das Auswendiglernen der Rolle und der Choreografien. Während der letzten drei Wochen verdichtete sich das Probenprogramm. «Ich entschied mich, mein Arbeitspensum als Französischlehrerin für kurze Zeit von 80 auf 60 Prozent zu verringern, um mich besser auf die Premiere vorbereiten zu können», lässt Esther Seitz-Müller wissen. Der Thunerin war klar, dass das Engagement sie während dem Sommer und den Vorwintermonaten auf Trab halten würde.

Auch während der kommenden Festtage bestimmt das Theaterspielen ihre Freizeit. «Nach der langen und intensiven Vorbereitung freue ich mich nun auf die 22 Vorstellungen», sagt die Schauspielerin auf Zeit – und verwandelt sich sogleich wieder in Frieda, die Bäuerin mit dem vorlauten Mundwerk.

Von Mut, Freundschaft und Zivilcourage

ADELBODEN / THUN Am 8. Dezember findet im KK Thun die Premiere des Wintermärchens «Vogellisi und der König der Lüfte» statt, inszeniert von der Oberländer Märlibühni. Das mit viel Musik und Gesangsszenen durchsetzte Märchenspiel der Adelbodner Hotelierstochter Annemarie Stähli erzählt vom Mut eines Bauernmädchens im Kampf gegen Intrigen und falsche Freundschaften.

RETO KOLLER

Nach der erfolgreichen Freiluft-Inszenierung des ersten Teils folgte eine Erzählung über Vogellis Vorfahren und ihre Abenteuer als Auswanderer in Amerika. Der dritte Teil in Form eines musikalischen Hörspiels handelte von der Kinderzeit im aufstrebenden Wintersportort Adelboden und dem Einsatz für die Befreiung eines jungen Adlers.

Nun kommt die Hörspielfassung als Musical auf die Bühne des Thuner Kultur- und Kongresszentrums. «Nachdem die Hörspielfassung fertig war, war ich überzeugt, dass ich sie nie auf die Bühne bringen würde», erzählt die erfolgreiche Autorin und Regisseurin Annemarie Stähli. Doch es kam anders.

Die Idee einer Bühnensfassung tauchte immer wieder auf, und nach viel Gedankenarbeit mit Renate Rubin – die beiden Frauen leiten gemeinsam die Oberländer Märlibühni – und dem Austausch mit weiteren Partnerinnen und Freunden der Märlibühni besann sich Annemarie Stähli. Sie und ihr Team machten sich daran, Lisi und die berührende Geschichte in ein Schauspiel zu verwandeln.

Das in ärmlichen Verhältnissen lebende Bauernmädchen Vogellisi muss sich gegen die Intrigen des machthungrigen Ladenbesitzersohns Eduard wehren und lernen, echte von erkaufte Freundschaften zu unterscheiden. Sie befreit einen kleinen Vogel aus seinem engen Käfig, in den ihn der Bösewicht Eduard gesperrt hat. Das Tier wird sich später als der König der Lüfte entpuppen, im Fortgang der Geschichte eine wichtige Rolle spielen und Lisi mit einer einzigartigen Fähigkeit beschenken.

Das Gute siegt über das Böse

Eduards Abneigung gegen das schlichte Bauernkind wächst, als sich Lisi als begabte Skifahrerin entpuppt und dem dünkelfhaften Jüngling die Vorherrschaft auf den Brettern streitig macht. Eduard mobilisiert seine Clique, um das Mädchen einzuschüchtern. Doch Lisi geht ihren Weg und bleibt sich selbst treu. Das Gute bekämpft das Böse und wird letztlich obsiegen, wie es sich für ein Märchen geziemt. Die Inszenierung gipfelt in einer besonderen Szene, die Regisseurin Stähli noch nicht verraten will.

Nachdem im Herbst 2022 die Entscheidung für das Musical gefallen war, machte sich das 120-köpfige Team mit Hochdruck an die Umsetzung des Drehbuches. Stähli und Rubin konnten auf viele bewährte DarstellerInnen setzen, aber auch junge und teils neue AkteurInnen stiessen zur Truppe. Ab Mai probten die rund 40 DarstellerInnen bis zu fünfmal in der Woche.

Berglandschaft und Dorfkulisse auf der Bühne

Die Natur spielt in der neuen Inszenierung eine wichtige Rolle. Sie ebenso auf die Thuner Bühne zu bringen wie eine Szene im Krämerladen, war eine grosse Herausforderung für das Bühnenbildteam um Daniel Niedermann und Susanne Roth. Für die Darstellung galt es, Abstraktionen zu finden. Und dies gelang: Sogar eine Skipiste schlängelt sich am Rande des Bühnenbildes ins Tal.

Annemarie Stähli lobt den riesigen Einsatz des Teams und der Co-Leiterin Renate Rubin. Alle hätten mit viel Herzblut, guten Ideen und unzähligen Arbeitsstunden das Bühnenschauspiel möglich gemacht. «Dank ihnen können wir Gefühle auf die Bühne bringen, sei es mit oder ohne Sprache», meint die Regisseurin.

Vom 8. Dezember bis 20. Januar gibt es im Lachensaal im KK Thun 22 Vorstellungen. Vorverkauf unter www.maerchenhaft.ch/tickets



Esther Seitz (r.), gebürtige Adelbodnerin, spielt im Stück Frieda Künzi, eine Adelbodner Bäuerin.

Bilderrätsel

Auflösung

Nicht den Fuss eines Wasservogels zeigten wir in der letzten Ausgabe, sondern dieses herbstlich gefärbte Ahornblatt.

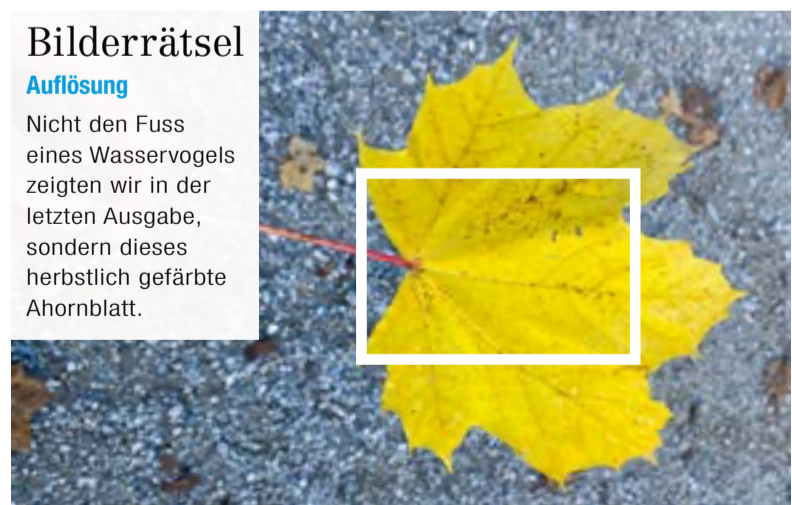


BILD: MARIA STEINMAYR

Das Wetter im Frutigland

Quelle: MeteoSchweiz

	Frutigen 803 m ü. M.	Adelboden 1348 m ü. M.	Kandersteg 1176 m ü. M.
Di 5.12	☁ 1° 4°	☁ -2° 2°	☁ -1° 3°
Mi 6.12	☁ -2° 3°	☁ -6° 0°	☁ -5° 1°
Do 7.12	☁ -3° 2°	☁ -6° 2°	☁ -6° 2°
Fr 8.12	☁ 0° 4°	☁ 0° 4°	☁ 1° 3°

AUFGEZÄHLT

«2,5»

Millionen Arzt- und Spitalrechnungen überprüfte die Suva 2022, rund zwei Drittel davon automatisch. 250 000 Rechnungen wiesen Fehler oder Ungenauigkeiten auf und wurden zurückgewiesen. Insgesamt konnten so über 90 Millionen Franken an Heilkosten eingespart werden, die nun den Versicherten der Suva in Form tieferer Prämien zugutekommen.

frutiglaender.ch

IMPRESSUM FRUTIGLÄNDER / FRUTIGER ANZEIGER

Abonnementspreise Schweiz: jährlich Fr. 149.–, halbjährlich Fr. 84.–, drei Monate Fr. 58.– • **Abonnementspreise Ausland:** jährlich Fr. 281.–, halbjährlich Fr. 169.–, drei Monate Fr. 101.–, als Onlineversion Fr. 149.– pro Jahr • Abonnemente sind vorausbezahlen • **Erscheint** Dienstag und Freitag • **Inserate- und Redaktionsschluss:** Montag- und Donnerstagmorgen, je 8.00 Uhr • **Redaktion:** Mark Pollmeier (POL, Redaktionsleitung), Julian Zahnd (JUZ, Redaktionsleitung), Bianca Hüsing (HÜS), Hans Rudolf Schneider (HSF), Katharina Wittwer (WI), Maria Steinmayr (MAS) • **E-Mail** Redaktion: redaktion@frutiglaender.ch • **Freie Mitarbeitende:** Yvonne Baldinini, Irene Heber-Vizdal, Hans Heimann, Monika Ingold, Beat Inniger, Fritz Inniger, Kathrin Jungen-Ryter, Reto Koller, Toni Koller, Marcel Marmet, Michael Maurer, Kurt Metz, Martin Natterer, Peter Rothacher, Peter Schibli, Michael Schinnerling, Monya Schneider, Anja Schranz, Corina Schranz, Ruth Stettler, Sonja Stuedler, Susanna Studer, Martin Wenger, Barbara Willen, Sarah Wnuk • **KolumnistInnen:** Hans Peter Bach, Sebastian Dürst, Thomas Egger, Christoph Furrer, Benjamin Hochuli, Peter Juesy, Franziska Kaufmann, Toni Koller, Valerie Koller, Kurt Metz, -minu, Samuel Moser, Helene Ogi, Xenia Schmidli, Barbara Steiner, Christoph Trummer, Yvonne Schmoker, Sarah Wnuk • **Verlag/Inserate/Abonnemente:** Frutigländer Medien AG, Parallelstrasse 60, 3714 Frutigen, Tel. 033 672 11 00, E-Mail: admin@frutiglaender.ch • www.frutiglaender.ch • **Verleger:** Richard Müller • **Verlagsleiter:** Martin Hasler • **Einzelverkaufspreis:** Fr. 1.90 (inkl. 2,5 % MwSt.) • **Auflage:** (WEMF 2023): Frutigländer 3913 Exemplare, Frutiger Anzeiger 10761 Exemplare • **Insertionsbestimmungen:** www.frutiglaender.ch • ISSN 1661-5492